



Gestalten das Kinderfest am 22. Juni: Grazyna Tymrakiewicz, Renata Lewicka, Beyza Yigitcan, Grazyna Alokxa, Mareen Korn, Christine Palm, Günter Grützner und Violeta Beyer (v. l.) bei ihrer Beratung im Gemeinnützigen Informations-, Bildungs- und Begegnungszentrum in der Wasserstraße

Fotos (2): MOZ/Jens Sell

Internationale Ideenschmiede

Europäische Freiwillige Beyza Yigitcan aus Ankara bereitet deutsch-polnisches Kinderfest vor

VON JENS SELL

Bad Freienwalde (MOZ) Die Türkin Beyza Yigitcan bereitet beim Verein zur Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung (VFBQ) ein deutsch-polnisches Kinderfest vor. Sie und zwei Polen leisten ein europäisches Freiwilligenjahr in der Kurstadt.

Es ist ihr erstes großes eigenes Projekt, und es läuft gleich bestens: Die Vorbereitung des deutsch-polnischen Kinderfestes, das der VFBQ anlässlich des fünfjährigen Bestehens seines Gemeinnützigen Informations-, Bildungs- und Begegnungszentrums (GIBBZ) in der Wasserstraße plant. Beyza Yigitcan aus der türkischen Hauptstadt Ankara leistet dort im GIBBZ ihr europäisches Freiwilligenjahr, ebenso wie die beiden jungen Polen Jakub Mamarczyk und Radoslaw Chodeniarek. Während Radoslaw als Koch in der

Suppenküche des VFBQ neue Geschmackserlebnisse kreiert, hat Jakub im Freilichtmuseum Altranft wesentlichen Anteil beim Aufbau der Dinosaurierausstellung, die aus seiner Heimatstadt Witnica kommt.

Beyza hingegen ist für Veranstaltungsmanagement zuständig, konkret das Fest, zu dem 20 Kinder aus der Kita Witnica eingeladen sind. An diesem Tag traf sich Beyza deshalb mit Grazyna Alokxa, Grazyna Tymrakiewicz und Renata Lewicka aus der polnischen Kita sowie mit Mareen Korn von der AWO-Kita Bummi in Bad Freienwalde und Christine Palm vom Kindergarten auf dem Land Altranft.

„Ich möchte von den Frauen gerne erfahren, was sich die Kinder für ein solches Fest wünschen würden“, erläutert Beyza in makellosem Deutsch. Das hat sie nicht etwa in Berlin-Kreuzberg gelernt, sondern beherrscht es seit ihrem Germanistikstudium in Ankara. Beyzas Plan geht voll



Erstes Projekt: Beyza Yigitcan (29) aus Ankara

auf. Schnell entbrennt eine muntere Diskussion, bei der Violeta Beyer vom VFBQ eloquent dolmetscht. „Könnten die Kinder nicht alle gemeinsam ein oder mehrere große Bilder malen, in

denen sie ihren Wunsch nach Frieden und Freundschaft zwischen unseren Völkern ausdrücken?“, schlägt Grazyna Alokxa vor. Denn Beyza hatte vorweggeschickt, dass den fünf- bis sechsjährigen Kindern nationalistische und rassistische Gedanken fremd seien, und das Fest einen Beitrag zur Erziehung zu Weltoffenheit und Toleranz leisten solle. In genau dieser Richtung unterstützen die Erzieherinnen das Anliegen des Festes.

Günter Grützner vom VFBQ notiert sich, dass Tafeln und wasserfeste Farben besorgt werden. „Wir werden Aufsteller bauen, damit die Kinder die Bilder gut malen und wir sie dann auch zeigen können“, sagt er. Das Bild soll in der Wasserstraße seinen festen Platz erhalten und an den fünften Jahrestag erinnern. „Und könnten die Kinder vielleicht gemeinsam etwas in der Küche kochen oder sonst zubereiten?“, wirft Christine Palm eine Idee ein. Sie wird sofort aufgegrif-

fen, sodass Günter Grützner sich gleich darauf aufschreibt, dass die Ausgangszutaten für einen großen Obstsalat besorgt und bereitgestellt werden müssen. Den Kindern sollten dabei die Eltern helfen.

Die zu verplanenden anderthalb Stunden würden mit solchen Vorhaben wie im Fluge vergehen, sind sich die Frauen einig. Abgeschlossen werden sollten sie mit dem gemeinsamen Singen eines Liedes, das alle Kinder kennen. „Bruder Jakob?“, fragt Mareen Korn in die Runde. „Pane Jane, natürlich!“ sagt Grazyna Alokxa. Und sie, so beantwortet sie gleich die nächste Frage, kann den gemischten Kinderchor auch auf der Gitarre begleiten.

Beyza Yigitcan ist begeistert, wie schnell das Programm für das Kinderfest steht: „Man spürt, dass die Erzieherinnen auf beiden Seiten den Kindern die Freundschaft zwischen ihren Völkern vermitteln wollen.“ Am 22. Juni, 14 Uhr, soll das Fest steigen.